

Medienmitteilung

Bern, 18. Oktober 2013 / ds

Inselspital: Patienten-Tag „Forschung“

Wie entsteht aus einer Idee im Labor ein marktreifes Medikament? Wie kommen Patienten zu den neuesten Therapien und was können sie zur Forschung beitragen? Diese Fragen stehen am 24. Oktober im Zentrum des zwölften nationalen Patiententages für Rheuma-Patienten am Inselspital Bern.

Bei der zwölften Ausgabe des Patiententages vom 24. Oktober steht die Schnittstelle zwischen Medizin und Forschung im Zentrum. Die Fragen, wie Patienten von den neuesten Therapien profitieren und was sie zur Forschung beitragen können, werden diskutiert. Der ganztägige Anlass findet ab 9 Uhr im Hörsaal Langhans (Eingang 43) statt, Eintritt CHF 30.-, Workshop-Anmeldung erwünscht ([Programm und Anmeldung](#)).

Besuch im Forschungslabor

Die Referenten erzählen Beispiele aus dem Forschungsalltag und im Workshop kann ein Forschungslabor besichtigt werden. In weiteren Workshops und Referaten mit Falldemonstrationen vermitteln RIA-Fachleute und selbstständige Spezialärzte die neusten Informationen über Bindegewebe-Entzündungen (Konnektivitiden) und Blutgefässe-Entzündungen (Vaskulitiden). Neu werden für den Patienten-Tag krankheitsspezifische Begegnungsorte eingerichtet.

Seit 2002 offeriert die Universitätsklinik für Rheumatologie, Klinische Immunologie und Allergologie (RIA) des Inselspitals Bern ihren Patienten alljährlich eine Auffrischung des Wissens über die verschiedenen rheumatischen Krankheitsformen, Therapien und Präventionsmöglichkeiten. Prof. Peter Villiger, RIA-Direktor und -Chefarzt: „Wenn Patient und Arzt optimal zusammenarbeiten, erzielen wir bessere Behandlungsergebnisse.“

Foto: [Inselspital](#)

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Pia Schärer Huber, Pflegeexpertin RIA, 031 911 72 82 (erreichbar am 18.10. von 13.30 bis 15 Uhr)